



Täglich Torah – und Dein Tag wird gut!

כ"ח שבט תשפ"ו – 15. Februar 2026

Teruma – Erste Alija

וַיֹּאמֶר יְהוָה אֲלֵיכֶם לֹא מִשְׁמָה לְאָמְרָה:

25:1

Der Ewige sagte zu Mosche:

דְּבָר אֱלֹהִים יְשָׁרָאֵל וַיְקַח־זְלִי תְּרוּמָה מִמֶּתֶת כָּל־אִיש אֲשֶׁר יִקְרְבֶּן לִפְנֵי תְּקֹחוּ אֶת־תְּרוּמָתִי:

2

Sprich zu den Kindern Israel, sie sollen Mir eine Spende nehmen; von jedem, den sein Herz dazu antreibt, sollt ihr Meine Spende nehmen.

sie sollen Mir eine Spende nehmen: für Mich, [zu Ehren] Meines Namens. [Raschi]

Das Wort „Mir“ ist nicht zu erklären als „für Mich“, denn (Teh. 24:1) „לה הארץ ומלאה“ „des Ewigen ist die Erde und ihre Fülle“ und es fehlt Ihm an nichts, das man spenden müsste. Das Wort „Mir“ ist vielmehr zu erklären als „für Meinen Namen“, zu Meinen Ehren, um Meine Gebote zu erfüllen. [Beer Jizchak]

eine Spende

Das Wort **תרומה** bedeutet „**הפרשה**“ „Absonderung“: eine Spende sollen sie für Mich von ihrem Vermögen als freiwillige Gabe absondern. [Raschi]

sie sollen Mir eine Spende nehmen

Warum steht „**וַיִּקְרְבֶּן**“ „sie sollen Mir eine Spende nehmen“ und nicht „**וַיִּתְהַגֵּד**“ „sie sollen Mir eine Spende geben“? Wenn der Mensch Zedaka gibt, erhält er mehr als er gibt. [Kli Jakar]

den sein Herz dazu antreibt

„**לִשְׁעָן נְדָבָה**“ Edelmut im Sinn von Großzügigkeit, präsent auf Französisch, „Geschenk“. [Raschi]

sollt ihr die Spende für Mich nehmen

Unsere Lehrer sagen (Megilla 29b): Drei Spenden stehen hier. Eine ist die Spende eines halben Schekels für jede Person, woraus die Sockel gemacht wurden, wie in Paraschat Pekude (Schem. 38:27) erklärt wird. Die zweite ist die Spende für den Altar (**בָּזְבֻּחַ**), ein halber Schekel pro Kopf, die in die Kassen eingezahlt wurde, mit denen man die Opferungen der Gemeinde (**קָרְבָּנוֹת צְבָאָר**) bezahlte. Und die dritte ist die Spende für das Mischkan, eine freiwillige Spende jedes einzelnen. Die 13 Dinge, die in dem Abschnitt erwähnt sind, waren alle zum Bau des Mischkan oder für die Kleider der Kohanim nötig, wenn du genau darauf achtest. [Raschi]

Sie sollen Mir eine Spende nehmen ... von jedem, den sein Herz dazu antreibt

Das scheint ein Widerspruch zu sein: **Von Allen** wurde verlangt, eine Spende für das Mischkan zu bringen. Dann aber soll Mosche die Spenden nur von denjenigen annehmen, **die mit ganzem Herzen** geben.

Das ist aber kein Widerspruch. Denn es liegt in der Natur jedes Juden, dass er für einen guten Zweck aus ganzem Herzen spendet. Man muss lediglich den passenden Schlüssel zum Herzen jedes Einzelnen finden. Und wenn er richtig angesprochen wird, reagiert jeder Jude mit Wärme und spendet großzügig, jeder nach seiner finanziellen Situation. [Rabbi von Lubawitsch]

von jedem, den sein Herz dazu antreibt, sollt ihr Meine Spende nehmen

„**מִאת פָּל אֲיַשׁ אֶנְשָׂר יְדַבֵּנוּ לְבוֹ תְּקֹחוּ אֶת תְּרוּמָתִי**“ „von jedem, den sein Herz dazu antreibt, sollt ihr Meine Spende nehmen“.

Sobald **ידַבֵּנוּ לְבוֹ** erwähnt wird – mit einem „willigen Herzen“ zu geben –, heißt es im Vers nicht **תרומתי**, sondern „Meine Spende“, denn dann ist die Spende eins mit G-tt; aber die Spende des Engherzigen möchte Er nicht.

[Rabbenu Bechaje]

Sprich zu den Kindern Israel, sie sollen Mir eine Spende nehmen

Es gibt einen wichtigen Grund, warum Paraschat Teruma (Bau des Mischkan) direkt auf Paraschat Mischpatim folgt (Gesetze), die wir letzte Woche gelernt haben.

Das Mischkan und seine Geräte wurden von Spenden bezahlt. Jemand, der eine Mizwa durch ein gestohlenes Objekt ausführt – er legt gestohlene Tefillin an, oder gibt gestohlenes Geld als Zedaka –, der erfüllt dadurch keine Mizwa, sondern begeht die Sünde von **מצווה הַבָּאה בְּעַבְּרָה** „eine ‚Mizwa‘, die durch eine Sünde erfüllt wird“.

Bevor wir unser Geld für den Bau des Mischkan spenden, müssen wir mit Sicherheit wissen, dass wir es auf ehrliche und halachisch korrekte Weise verdient haben. Denn nur wenn wir Mischpatim (den Abschnitt über die Gesetze) beachten, ist die darauf folgende Teruma (Spende) wirklich eine g-ttgefällige Tat. [Rabbi Josef Dov haLevi Soloveitchik – „Bet haLevi“]

וזאת התרומה אשר תקחו מאתם זהב וכסף ונחשת:

Und daraus besteht die Spende, die ihr von ihnen nehmen sollt: Gold, Silber und Kupfer,

Gold, Silber und Kupfer

Alle diese wurden freiwillig gebracht, ein jeder, wie ihn sein Herz antrieb. Außer dem Silber, das wurde gleichmäßig gebracht, ein halber Schekel von jedem einen. Und wir finden nicht beim ganzen Bau des Mischkan, dass noch mehr Silber nötig war. So heißt es (Schem. 38:25–26) **ובסף פקידי העדה גו'** „das Silber der Musterung der Gemeinde ... ein halber Schekel für jeden Kopf“. Das übrige Silber, das freiwillig dorthin gebracht wurde, verwendete man für **כלי שרת**, die Dienstgeräte im Mischkan. [Raschi]

וְתַכְלִת וְאַרְגָּמָן וְתוֹלָעָת שְׁנִי וְשִׁשׁ וְעֵזִים:

himmelblaue, purpurfarbene und karmesinrote Wolle, feines Leinen und Ziegenhaar,

himmelblaue Wolle: Wolle, die mit dem Blut des *Chilason* [einer Art Tintenfisch] gefärbt war, dessen Farbe grünlich-blau war. [Raschi aus Menachot 44a]

purpurfarben: Wolle, mit einer Art Farbe, die **אַרְגָּמָן** heißt, gefärbt. [Raschi]

Eine kleine
Menge Purpur
(unten) und
ein damit
gefärbtes
Textilstück.

Bild: User
Cmdrjameson auf
de.wikipedia.org



karmesinrot

תולעת שני, Wolle, die mit roten Farbkörnern, die aus einem Wurm (תולעת) gewonnen werden, gefärbt ist. [Rambam]

תולעת hat die Bedeutung „Auge“, und bezeichnet hier eine Farbe „wie ein rotes Auge“. [Radak]

Wolle, die rot gefärbt ist, heißt **תולעת**. Die Farbe selbst heißt **שני**. [Raschbam]

תולעת שני ist der Seidenwurm; die Farbe ist ein anderes Rot als Purpur (אַרְגָּמָן). [Ibn Esra]

feines Leinen

שיט, das ist Flachs. [Raschi]

שיט ist Leinen aus einer der Flachsarten in Ägypten, ein sehr feines Gewebe und nicht gefärbt. [Saadia Gaon, Ibn Esra]

und Ziegenhaar

עזים bedeutet „das Haar von Ziegen“. Darum übersetzt Onkelos **מַעֲזִים** „was von Ziegen kommt“, und nicht „Ziegen“ selbst, denn der Targum von „Ziegen“ ist **עַזְיאָה**. [Raschi]

וְעַרְתָּה אִילָם מַאֲדָמִים וְעַרְתָּה תְּחִשִּׁים וְעַצֵּי שָׂטִים:

rotgefärbte Widderfelle, Tachaschfelle, Akazienholz,

rotgefärbte Widderfelle: sie waren nach dem Gerben rotgefärbt. [Raschi]

Tachaschfelle: Tachasch war ein Tier, das nur damals lebte und viele Farben hatte. [Raschi aus Schabbat 28a-b]

Das Fell des Tachasch hatte viele Farben, deshalb heißt es im Targum Onkelos Sasgona: פְּנַזְנִין הַרְבֶּה „„freut sich“, „an vielerlei Farbe“. Rabbi Meir sagte: Das Tachasch zur Zeit von Mosche Rabbenu war ein einzigartiges Geschöpf; es hatte ein Horn auf der Stirn. Zu dieser Zeit hat es sich Mosche angeboten, der sein Fell für das Mischkan verwendete, und danach verschwand es. [Schabbat 28b]

Akazienholz

„Akazienholz“: Woher hatten sie dieses Holz in der Wüste? Das erklärt Rabbi Tanchuma: Jaakow Awinu sah mit prophetischem Blick, dass Israel ein Heiligtum in der Wüste bauen würde. Er brachte deshalb Zedern* nach Mizraim und pflanzte sie ein und befahl seinen Söhnen, sie mit sich zu nehmen, wenn sie Mizraim verlassen würden. [Raschi]

* „**אֶرزִים**“; die Gemara (Rosch haSchana 23a) erklärt, dass es zehn verschiedene Baumarten gibt, die mit dem Begriff **אֶرزִים** bezeichnet werden, darunter **שְׁפָתָה** (Akazie).

Akazienholz

Vieles erschuf der Heilige, Er sei gesegnet, ohne dass die Welt würdig ist, sich ihres zu bedienen. Wovon ist die Rede? [...] Von der Zeder. Die Welt wäre nicht würdig, sich ihrer zu bedienen, und sie wurde einzig für das Mischkan und den Tempel erschaffen. [Schemot Rabba 35:1]

שֶׁמֶן לְמַאֲר בָּשָׂמִים לְשֶׁמֶן הַמְשֻׁחָה וּלְקַטְרָת הַסְּמִים:

Öl für die Beleuchtung, Gewürze für das Salböл und für das Räucherwerk (Ketoret) aus Spezereien,

Öl für die Beleuchtung: reines Olivenöl, um das „Ständige Licht“ (נֵר קָרְמִיד) anzuzünden. [Raschi]

Salböl: „salben“ bedeutet, jemanden in einem feierlichen Zeremoniell mit Öl übergießen und dadurch mit Aufgabe und Amt beauftragen.

Gewürze für das Salböl: das gemacht wurde, um die Geräte des Heiligtums und das Heiligtum zu salben, um sie zu heiligen. Dazu waren Gewürze nötig, wie in Paraschat WeAta Tewaze (Schem. 30:7) erklärt wird. [Raschi]

Räucherwerk: Der hebräische Ausdruck קַטְרָת bedeutet, Dampf und eine Rauchsäule aufsteigen lassen. [Raschi]

Spezereien: wohlriechende Pflanzenbestandteile und Balsame.

Gewürze für das Salböl und für das Räucherwerk aus Spezereien

Dies ist zu verstehen als „Gewürze für das Salböl“, und „Spezereien für das Räucherwerk“. [Ramban]

Dies ist zu verstehen als „Gewürze für das Salböl und [Gewürze] für das Räucherwerk aus Spezereien“. [Ibn Esra]

אֲבָנִים־שָׁהַם וְאֲבָנִים מְלֹאִים לְאֶפְד וּלְחֶשֶׁן:

Schohamsteine und Steine zum Besetzen des Efod und des Brustschildes.

Schohamsteine

„Schohamsteine“: zwei waren dort nötig, für das *Efod*, das in Paraschat WeAta Tewaze vorkommt (Schem. 28:6).
[Raschi]

zum Besetzen

„**מְלֹאִים**“, für die Füllungen. Weil man für sie aus Gold eine Fassung machte, wie eine Vertiefung, in die man den Stein hineinlegte, um die Vertiefung auszufüllen, darum werden sie „**אֲבָנִים מְלֹאִים**“ „Steine der Füllungen“ genannt; die Fassung selbst wird **מִשְׁבְּצָת** genannt. [Raschi]

des Efod und des Brustschildes

Die Schohamsteine für das *Efod* und die Steine der Füllungen für den Brustschild (*Choschen*). *Choschen* und *Efod* werden in Paraschat WeAta Tewaze erklärt; sie waren Art von Schmuck.
[Raschi]

וְעָשׂוּ לִי מִקְדָּשׁ וְשְׁכִינָתִי בְּתוֹכָם:

Und sie sollen Mir ein Heiligtum errichten, dass Ich mitten unter ihnen wohne.

Und sie sollen Mir ein Heiligtum errichten: sie sollen Meinem Namen zu Ehren ein Haus der Heiligkeit errichten.
[Raschi]

dass Ich mitten unter ihnen wohne

G-tt sagt nicht, „dass Ich mitten in ihm (dem Heiligtum) wohne“, sondern „dass Ich mitten in ihnen wohne“ – in jeder einzelnen Person, die ihr Herz für G-tt öffnet. [Reschit Chochma, Schne Luchot haBrit]

כִּכְלֵי אֲשֶׁר אַנְיָמָרָה אֶזְתְּחַדֵּךְ אֶת תְּבִנַּת הַמִּשְׁכָּן וְאֶת תְּבִנַּת כָּל־
כָּלִי וְכֵן תַּעֲשֵׂה:

Genau so, wie Ich dir den Plan der „Wohnung“ (Mischkan) und den Plan aller ihrer Geräte zeige, sollt ihr es anfertigen.

Genau so, wie Ich dir zeige, hier, **den Plan der „Wohnung“ (Mischkan):**

dieser Vers ist mit dem Vers zuvor verbunden.

בְּכָל אֲשֶׁר יְמַשֵּׁב לִי מִקְדָּשׁ „Sie sollen Mir ein Heiligtum errichten“, genau so, wie Ich dir zeige“. [Raschi]

sollt ihr es anfertigen

und so sollt ihr tun“, auch in den späteren Generationen, wenn eines von den Geräten verloren gehen sollte, oder wenn ihr für Mich die Geräte des Bet haMikdasch machen werdet, wie die Tische, Leuchter, Waschbecken und Gestelle, die König Schlomo anfertigte. Gleich der Gestalt von diesen sollt ihr sie machen. Wenn aber der Vers nicht mit dem vorhergehenden verbunden wäre, hätte er nicht schreiben dürfen „so sollt ihr tun“. Und dann würde der Vers von der Herstellung des Ohel Moed („Zelt der Offenbarung“) und seiner Geräte sprechen. [Raschi]

וְעַשׂו אַرְזָן עַצִּים שְׁטִים אַמְתִּים וְחַצִּים אַרְבָּנוֹת וְאַמָּה וְחַצִּי רַחֲבוֹת
וְאַמָּה וְחַצִּי קְמַתּוֹ:

Sie sollen eine Truhe aus Akazienholz machen, 2½ Ellen lang, 1½ Ellen breit und 1½ Ellen hoch.

Sie sollen eine Truhe machen: ähnlich einer Truhe, die man ohne Füße macht. [Raschi]

Elle: im Hebräischen „אַמָּה“, ca. 45–48 cm.

2½ Ellen ... 1½ Ellen ... 1½ Ellen

Diese Maße waren alle in halbe Ellen (amot) gebrochen, um zu zeigen: Jeder, der Torah lernt, muss die Selbstbezogenheit brechen und demütig sein. [Baal haTurim]

וְצִפֵּית אֶת־זָהָב טֹהוֹר מִבֵּית וּמִחֽוֹזֶת תַּצְפִּנוּ וְעַשְׂתִּית עַל־יוֹם זָהָב
סָבִיב:

Du sollst die Truhe mit reinem Gold überziehen, innen und außen sollst du ihn überziehen und sollst oben rundum eine goldene Kante anbringen.

mit reinem Gold: ohne Verunreinigungen und Zusätze.
[Raschbam, Chiskuni]

innen und außen sollst du ihn überziehen

Drei Kästen machte Bezalel, zwei aus Gold und eine aus Holz. Jede hatte vier Wände und einen Boden, und oben waren sie offen. Er stellte die aus Holz in die aus Gold und die aus Gold in die aus Holz und überzog den Rand oben mit Gold, sodass sie von innen und von außen überzogen waren. [Raschi]

וַיַּקְרֹת לֵוָה אֶרֶבֶע טְבֻעָת זָהָב וְנִתְתַּחַת הַעֲלֵבָע פְּעַמְתִּיו וְשְׁתִּי
טְבֻעָת עַל־צְלָעוֹ הָאַחַת וְשְׁתִּי טְבֻעָת עַל־צְלָעוֹ הַשְׁנִית:

Und du sollst für die Truhe vier goldene Ringe gießen und sie an seinen vier Ecken anbringen, auf der einen Seite zwei Ringe und auf der anderen Seite zwei Ringe.

gießen

וַיַּצְקַף bedeutet „gießen“, wie der Targum sagt. [Raschi]

Ecken

פְּעַמְתִּיו, wie der Targum sagt „זָווִיתָה“ „Winkel“. An den oberen Ecken, nahe am Deckel, brachte man zwei Ringe auf dieser Seite und zwei auf dieser Seite an der Breitseite der Truhe an, in sie wurden die Stangen gelegt. Und die Längsseite der Truhe trennte die Stangen, $2\frac{1}{2}$ Ellen befanden sich zwischen einer Stange und der anderen, damit zwei Menschen, welche die Truhe trugen, dazwischen gehen konnten. So wird in der Gemara Menachot, Abschnitt ›Schte haLechem‹ (98b) erklärt. [Raschi]

zwei Ringe auf der einen Seite: das sind die vier Ringe vom Anfang des Verses, und er erklärt dir jetzt, wo sie sich befanden. Der Buchstabe I (Waw) im Wort וְשְׁתִּי ist übrig. Denn die Bedeutung der Worte ist dieselbe, wie wenn שְׁתִּי stehen würde. Und man muss es so erklären: „und zwei von diesen Ringen seien auf der einen Seite“. [Raschi]

Seite

צְלָעָן – צְדָה, Seite. [Raschi]

וְעַשֵּׂת בָּדִי עַצְיִ שְׁטִים וְעַפְתִּית אֲתֶם זָהָב:

Und du sollst Stangen aus Akazienholz anfertigen und sie mit Gold überziehen.

Stangen

sticks, בָּדִי – מוטות [Raschi]

וְהַבָּא תְּ אַתְּ הַבְּדִים בְּטֻבָּעַת עַל צְלָעֹת הָאָרוֹן לְשַׁאת אַתְּ הָאָרוֹן
בְּהַמִּזְבֵּחַ:

Und du sollst die Stangen in die Ringe an den Seiten der Truhe hineinstecken, damit man durch sie die Truhe tragen kann.

בְּטֻבָּעַת הָאָרוֹן יְהִי הַבְּדִים לֹא יִסְרְוּ מִמְּנָנוּ:

In den Ringen der Truhe sollen die Stangen bleiben, sie dürfen nicht herausgezogen werden.

sie dürfen nicht herausgezogen werden: niemals.
[Raschi aus Joma 72a]

וְנַתְּתֵּ אֶל־הָאָרוֹן אֶת הַעֲדָת אֲשֶׁר אָתָנוּ אֲלֵיכָהּ:

In die Truhe sollst du die Tafeln des Bundes als Bezeugung legen, die Ich dir geben werde.

In die Truhe sollst du legen

Die Worte וְנַתְּתֵּ אֶל הָאָרוֹן sind so zu lesen wie „in die Truhe sollst du legen“. [Raschi]

Bezeugung

„Bezeugung“: die Torah, die eine Bezeugung (עדות) ist zwischen Mir und euch, dass Ich euch die in ihr geschriebenen Gebote (Mizwot) befohlen habe. [Raschi]

Tehillim Yomi – die täglichen Tehillim

Man sagt diese Tehillim sofort an Schacharit anschließend.
Wenn das nicht möglich ist, kann man sie den ganzen Tag über
sagen – bis zu Schkiat ha-Chama (halachischer Sonnenuntergang).

28. Tag

יום כ"ח לחודש

Kap. 135 — Ende 139

פרק קל"ה — סוף פרק קל"ט

Über diesen Link geht es zu den heutigen Tehillim

<http://tehilim.co/>

Wenn man vom ersten bis zum letzten Tag eines hebräischen Monats durchhält, hat man das ganze Sefer Tehillim gesagt.

Diese Webseite sollte nur an einem Ort verwendet werden, an dem *Limud ha-Torah* erlaubt ist.

© Copyright Raw Stern glanz und Orot Wien

Orot soll das Torah-Studium fördern: Verwendung zu Privatzwecken ist erwünscht. Jede andere Verwendung und Vervielfältigung bedarf dem schriftlichen Einverständnis der Rechteinhaber.

Wollen auch Sie das Projekt »Orot« finanziell unterstützen?
Wenden Sie sich bitte an sponsoring@orot.at für Details.

Das Projekt Orot wird gesponsert von

**Gabriel Abaev, Michael Abaev, Benjamin Abramov,
Eduard Emanuel Abramov, Ariel Babadschanov,
Sharon Chachmov, Adam Kandov, Emanuel Leviev,
Rafael Leviev, Zalman Malaiev, Elnatan Natanov,
Dipl.-Ing. Avihay Shamuilov, Elijahu Ustoniazov,
Yair und Michael Yagudayev, Ofir Zukowitzci.**

לזכות הילדה
איילת בת אל-נתן ותמי
לברכה והצלחה עם כל משפחתה

לזכות משפחת
זלמן הלווי ותמר חוה מליב
לברכה והצלחה בכל מעשי ידיהם

לעלוי נשמה

משה בן ציביה ז"ל | אמא בת דלפה ז"ל

ליזה בת רחל ז"ל

מיבאל דמקרי מישא בן חנה ז"ל

מיבל רפאלה ז"ל בת פירה שירה פרודה

שרה בת לאה ז"ל

חנןאל בן יעל ז"ל

ניריה בן אסתר ז"ל | מיבאל בן אולגה אורלי ז"ל

זלמן הלוイ בן בחמל ז"ל | ליזה בת שרה ז"ל

אליהו בן זולאי ז"ל | רחמין ז"ל דמקרי רמי בן לאה

דוד בן בלוריה ז"ל | פנחס בן דבורה ז"ל

דנה ליאל ז"ל בת דבורה

יאיר בן עמנואל ז"ל | ציפורה (סוניא) בת יעקב ז"ל

יעקב בן ישועה ז"ל

אמנון בן ברוכה ז"ל | ד'ורייק בן ברוכה ז"ל

מוריו וחמי דוד בן שלמה ז"ל

תנצ"ב"ה

In liebevollem Andenken an

Joseph ben Pessach sel. A.

Eda bat Jehoschua sel. A.

תנצ"ב"ה
